

Verbio

Verantwortlich . Erneuerbar . Raffiniert . Biologisch . Innovativ . Optimiert

Konzern-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Umsatz	162,1	145,7	307,8	211,9	208,3	420,2
EBITDA	14,1	11,8	25,9	10,2	11,3	21,5
EBIT	8,5	6,2	14,7	4,7	5,8	10,5
EBIT-Marge (%)	5,2	4,3	4,8	2,2	2,8	2,5
EBT	7,7	5,3	13,0	3,8	5,0	8,8
Periodenergebnis	7,2	4,6	11,8	3,8	4,5	8,3
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,07	0,19	0,06	0,07	0,13
Betriebsdaten	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Produktion (t)	173.060	170.188	343.248	153.134	156.283	309.417
Produktion (MWh)	125.212	102.329	227.541	75.463	56.998	132.461
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) ¹⁾	97,5	95,9	96,7	87,8	89,6	88,7
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	104,3	85,3	94,8	75,5	57,0	73,4
Investitionen in Sachanlagen	3,0	3,4	6,4	1,6	1,3	2,9
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	507	495	495	645	585	585
Vermögenslage	30.09.2014	31.12.2014		30.09.2013	31.12.2013	
Nettofinanzvermögen	-21,7	-20,3		-74,1	-55,9	
Eigenkapital	192,5	196,6		183,0	187,1	
Eigenkapitalquote (%)	60,9	64,6		46,9	54,2	
Bilanzsumme	315,9	304,2		390,5	345,1	
Finanzlage	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015		Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Operativer Cashflow	3,9	10,3		11,0	32,4	43,4
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,06	0,17		0,17	0,52	0,69
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	31,9	28,7		30,7	25,1	25,1

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag

Segment-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Umsatz	100,8	94,7	195,5	124,4	133,5	257,9
EBITDA	6,7	6,8	13,5	5,9	7,4	13,3
EBIT	5,4	5,6	11,0	4,6	6,1	10,7
Produktion (t)	108.896	109.058	217.954	103.364	106.158	209.522
Auslastung (%) ¹⁾	96,8	96,9	96,9	91,9	94,4	93,1
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	108	105	105	111	107	107
Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2014/2015	Q1 2014/2015	1. Hj. 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Umsatz	59,2	48,9	108,1	80,4	70,6	151,0
EBITDA	7,1	4,4	11,5	5,4	3,4	8,8
EBIT	3,0	0,4	3,4	1,6	-0,5	1,1
Produktion (t)	64.164	61.130	125.294	49.770	50.125	99.895
Produktion (MWh)	125.212	102.329	227.541	75.463	56.998	132.461
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	98,7	94,0	96,4	73,7	74,3	74,0
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	104,3	85,3	94,8	75,5	57,0	66,3
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	239	233	233	190	184	184
Übrige	Q1 2014/2015	Q1 2014/2015	1. Hj. 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	1. Hj. 2013/2014
Umsatz	3,8	3,7	7,5	8,5	10,0	18,5
EBIT	0,1	0,2	0,3	-1,5	0,2	-1,3

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag



verbio
Forschung & Entwicklung

500 ml

Konzernzwischenlagebericht

- 06 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen
- 09 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
- 09 Ertragslage
- 10 Vermögens- und Finanzlage
- 12 Segmentberichterstattung
- 13 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 15 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzernkapitalflussrechnung
- 20 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

- 29 Organe der Gesellschaft
- 31 Finanzkalender 2014/2015
- 31 Kontakt und Impressum

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Für den Bereich Dieselmotorkraftstoffe zeigen die BAFA-Zahlen für die ersten zehn Monate des Jahres 2014 eine um rund 84.000 Tonnen, + 4,7 Prozent, höhere Beimischung von Biodiesel (inkl. HVO) zum Dieselmotorkraftstoff als im Vergleichszeitraum 2013. Der Dieselmotorkraftstoffabsatz stieg dabei nur um 4,2 Prozent. Der B100-Markt beträgt für diese zehn Monate nur noch 4.044 Tonnen und ist damit um 85,3 Prozent in Relation zu 2013 (Januar bis Oktober 2013: 27.573 Tonnen) zurückgegangen.

Auf der Benzinseite weisen die BAFA-Zahlen eine Beimischung von Bioethanol, ETBE (Ethyl-tert-butylether) und E85 für den Zeitraum Januar bis Oktober 2014 von 974 Tausend Tonnen aus, ein Rückgang in Relation zu 2013 von 4,0 Prozent. Dies ist vor allem auf einen deutlichen Rückgang bei der ETBE-Zumischung zurückzuführen (- 12,8 Prozent), da MTBE einen deutlichen Preisvorteil bieten konnte und bevorzugt als Blendkomponente eingesetzt wurde. Gleichzeitig ist der Verbrauch von Ottomotorkraftstoff erstmals seit vielen Jahren wieder leicht gestiegen: + 1,5 Prozent.

Beim E85 ist der Verbrauch weiter stark rückläufig. Fehlende Kaufanreize für Flexfuel-Fahrzeuge, der durch die schlechte E10-Einführung beschädigte Ruf von Bioethanol als Kraftstoffkomponente sowie das sich abzeichnende Ende der Energiesteuerbefreiung des Ethanolanteils zum Ende des Jahres 2015 scheinen hier den Niedergang dieser Kraftstoffsorte beschleunigt zu haben. Die Ausflagung an einigen Tankstellen hat begonnen.

E10 kann sich nach wie vor nicht am Markt durchsetzen. Lag der Anteil noch im August 2014 über 16 Prozent am Benzinmarkt, so ist er in den Monaten September und Oktober 2014 wieder unter 15 Prozent gesackt und beträgt im Durchschnitt der ersten zehn Monate 2014 gerade einmal 15,3 Prozent. In den ersten zehn Monaten 2013 betrug der Anteil 14,9 Prozent.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

Compressed Natural Gas (CNG)/Biomethan als Biokraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, lag 2014 bei über 20 Prozent. Wurden im Jahr 2011 – auf den Gesamtmarkt bezogen – noch 6,0 Prozent beigemischt, so lag der Anteil im Jahr 2012 bereits bei mindestens 10 Prozent und seit 2013 bei 20 Prozent. Da Biomethan der einzige Biokraftstoff der 2. Generation ist, der in großen Mengen zur Verfügung steht und in beliebigen Mengen Erdgas zugemischt werden kann, besteht hier großes Potenzial, den Biokraftstoffanteil weiter zu erhöhen. Experten gehen davon aus, dass sich dieser Anteil zukünftig analog der THG-Wert-Steigerung erhöhen wird.

Märkte außerhalb Deutschlands

Durch den dramatischen Preisverfall der fossilen Kraftstoffe (Rohöl hat in den letzten sechs Monaten 50 Prozent an Wert verloren) ist das „discretionary blending“ von Biokraftstoffen, das heißt die Beimischung von Biokraftstoffen aufgrund der im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen niedrigeren Preise, praktisch zum Erliegen gekommen. Dies hatte zur Folge, dass die Auslastung der Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe in Asien und Südamerika zurückging, was einen zunehmenden Druck auf die Produktionsmargen zur Folge hatte.

Beim Ethanol stellen wir fest, dass große Mengen an Ethanol unterschiedlicher Qualität zwischen Brasilien und den USA ausgetauscht werden und keine nennenswerten Mengen an Fuel Ethanol nach Europa gelangt sind. Hinzu kommt, dass Indien die Beimischung von lokal produziertem Ethanol in Benzin unterstützt und in den letzten Monaten des Jahres 2014 große Mengen an Ethanol nach Indien aus Europa exportiert wurden.

Absatzpreisentwicklung

Der durchschnittliche Biodieselpreis im zweiten Quartal 2014/2015 für FAME -10 RED FOB Rotterdam

betrug 752 EUR/Tonne. Der mittlere Preisaufschlag zum Dieselmotorkraftstoff betrug ca. 197 EUR/Tonne (Q1 2014/15: ca. 90 EUR/Tonne). Der Preisabstand zwischen Biodiesel und Diesel hat sich aufgrund des Preissturzes beim fossilen Rohöl zuletzt deutlich vergrößert und lag im Dezember 2014 bei ca. 300 EUR/Tonne. Die anfänglich auskömmliche Produktionsmarge ist im Verlauf des zweiten Quartals 2014/2015 unter Druck geraten.

Der durchschnittliche Preis für Bioethanol T2 German Specs FOB Rotterdam sank im zweiten Quartal 2014/2015 und betrug 469 EUR/Kubikmeter (Q1 2014/2015: 492 EUR/Kubikmeter). Die Preisdifferenz zwischen Bioethanol und Benzin im zweiten Quartal 2014/2015 betrug ca. -77 EUR/Tonne (Q1 2014/2015: ca. -86 EUR/Tonne). Damit war Bioethanol ca. 12 Prozent billiger als Benzin. Zum Ende des zweiten Quartals 2014/2015 hat sich Ethanol gegenüber Benzin in der Folge des Preisverfalls beim fossilen Rohöl verteuert; stellt allerdings für die Erfüllung der Treibhausgas-Quote (THG-Quote) in Deutschland immer noch die günstigste Alternative dar. Diese Situation führt dazu, dass die Blendingkapazitäten bei den Mineralölgesellschaften maximal genutzt werden und eine stabile Nachfrage nach Ethanol besteht.

Die Produktionsmarge für Ethanol steht jedoch ebenfalls unter Druck, da der Markt auf ausreichende Produktionskapazitäten zurückgreifen kann und die Rohstoffversorgung aufgrund der überdurchschnittlichen Ernten gesichert ist.

Rohstoffpreisentwicklung

Getreide

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext gingen im Hinblick auf die sehr guten Ernterwartungen von ca. 184 EUR/Tonne Anfang Juli 2014 auf ca.

150 EUR/Tonne Ende September 2014 zurück. Die Abschwächung des EUR gegenüber dem USD bewirkte in der Folge einen Anstieg der Preise auf ca. 200 EUR/Tonne Ende Dezember 2014. Gemäß Schätzungen des United States Department of Agriculture (USDA) vom 12.01.2015 wird die weltweite Produktion von Getreide exklusive Reis ca. 1.996 Mio. Tonnen im Erntejahr 2014/2015 betragen, nach ca. 1.994 Mio. Tonnen im Erntejahr 2013/2014. Die Nachfrage nach Getreide steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 28 Mio. Tonnen an. In Verbindung mit einem erwarteten Angebotsüberhang im laufenden Erntejahr steigen die weltweiten Endbestände auf 420 Mio. Tonnen, nach 395 Mio. Tonnen im Vorjahr.

Ölsaaten

Die Preise für Ölsaaten bewegten sich ebenfalls zunächst rückläufig, stiegen jedoch zuletzt wieder leicht an und lagen zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2014/2015 über dem Niveau des ersten Quartals. Gemäß USDA-Prognose vom 12.01.2015 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten mit ca. 532 Mio. Tonnen im Erntejahr 2014/2015 einen erneuten Rekordwert erreichen, nach 504 Mio. Tonnen im Vorjahr. Die Nachfrage nach Ölsaaten steigt im Vergleich zum Vorjahr zwar um ca. 13 Mio. Tonnen, in Verbindung mit dem erwarteten Angebotsüberhang erhöhen sich jedoch die weltweiten Endbestände.

Zucker

Die Zuckerpreise verharrten in den vergangenen zwei Jahren auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Der Grund hierfür ist ein weltweites Überangebot von Zucker im Hinblick auf gute Ernten in Brasilien, Indien und Europa.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	112	110	109	110	102	77	89
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	716	692	675	673	663	555	609
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	916	871	811	799	753	752	753
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	747	689	705	740	710	671	691
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	611	545	479	485	492	469	480
Rapsöl (EUR/Tonne)	752	744	712	708	649	671	660
Palmöl (EUR/Tonne)	636	655	660	646	579	561	570
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	189	204	201	201	172	176	174
Zucker (EUR/Tonne)	278	287	264	277	265	279	272

Die vorstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

*Politisches Umfeld für Biokraftstoffe**Aktuelle Rechtslage in der Europäischen Union*

Bis zum Jahr 2020 sollen zehn Prozent (energetisch) der im Transportsektor genutzten Energie aus erneuerbaren Energien stammen, so das verbindliche Ziel der Europäischen Union.

Auf europäischer Ebene definieren die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive / RED) und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie (Fuel Quality Directive, FQD) die rechtlichen Grundlagen für die Erreichung der definierten Ziele im Transportsektor bis zum Jahr 2020 und stellen damit die Weichen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Energieversorgungssicherheit innerhalb der EU.

Darüber hinaus wurden auch Mindestanforderungen für eine nachhaltige Biomasseproduktion und -verarbeitung definiert. Die Voraussetzungen für den Marktzugang von Biokraftstoffen sind eine entsprechende Nachhaltigkeitszertifizierung und der Nachweis definierter Treibhausgaseinsparungen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen (aktuell mindestens 35 Prozent, ab 2017 mindestens 50 Prozent) sowie der Herkunft der Biomasse.

Derzeit gibt es 17 von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme mit EU-weiter Gültigkeit, durch die eine nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen nachgewiesen werden kann.

Novellierung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“

Für den VERBIO-Konzern stellt die Novellierung der RED einen entscheidenden Faktor dar. Allerdings hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 ausführlich dargestellten politischen Rahmenbedingungen kein neuer Rechtsstand ergeben.

iLUC – Indirect Land Use Change

Derzeit laufen die Abstimmungen im Europäischen Parlament über die Vorschläge der Europäischen Kommission bzw. des Europäischen Rates zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie und der Kraftstoffqualitätsrichtlinie.

Federführend im Europäischen Parlament ist der Umweltausschuss. Die hier diskutierten Änderungsvorschläge aus Sicht der VERBIO sind zum Teil positiv zu bewerten, insbesondere hinsichtlich der Fortführung der Zielsetzung für Erneuerbare Energien im Verkehr nach 2020, der Weiterführung eines Cap für Anbaumasse nach 2020.

Problematisch ist allerdings die Forderung nach Einführung von iLUC-Faktoren für die Berechnung von

CO₂-Emissionen von Biokraftstoffen. Die Einführung von iLUC-Faktoren, für deren Berechnung keine wissenschaftlich belegte Grundlage existiert, könnte dazu führen, dass insbesondere Biodiesel, hergestellt aus in Europa angebaute Raps, seinen Nachhaltigkeitsstatus verliert. Es bleibt abzuwarten, zu welchen Ergebnissen die Verhandlungen im Europäischen Parlament führen werden. Es gibt positive Entwicklungen wie zum Beispiel Forderungen aus dem Umweltausschuss nach einer gänzlichen Streichung der Anrechnung von iLUC-Faktoren und Vorschläge zur Einführung einer Unterquote für Advanced Biofuels.

Nach dem derzeitigen Stand könnte das Parlament noch im Februar 2015 seine Position klären. Eine Einigung zwischen EU-Parlament, EU-Kommission und EU-Rat könnte dann bis Sommer dieses Jahres folgen.

Allgemeine Lage

Es ist enttäuschend, dass innerhalb der Bundesregierung das Thema Biokraftstoffe eher gemieden wird. Im wichtigen Aktionsprogramm „Klimaschutz 2020“ taucht das Thema überhaupt nicht auf. Positiv ist, dass es Signale aus den Ministerien gibt, die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie weiterzuführen. Hier gibt es neue Zuständigkeiten und Akteure in den Ministerien. Auch gibt es durchaus eine Chance, Themen wie Biomethan stärker in den Vordergrund zu bringen. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) will unter ihrer neuen Geschäftsführung das Thema Biomethan im Verkehrsbereich weiter voranbringen. Im Fokus steht für die dena der LKW-Bereich. Hier will man insbesondere mit den großen Logistikunternehmen selbstverpflichtende Vereinbarungen anstreben.

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Die von der Mineralölindustrie in Deutschland zu erfüllende Gesamtbiokraftstoffquote für die Jahre 2013 und 2014 beträgt 6,25 Prozent (energetisch).

Die bestehende Regelung der Erfüllung einer Gesamtbiokraftstoffquote wird ab dem 1. Januar 2015 durch den Nachweis zu erreichender Dekarbonisierungsquoten abgelöst. Damit einher geht die Einführung einer THG-Quote, sodass für die Quotenerfüllung ausschließlich auf eine maximale CO₂-Einsparung abgestellt wird.

Der Deutsche Bundestag hat am 20. November 2014 das 12. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes verabschiedet. Demnach wurde die ab dem 1. Januar 2015 zu erfüllende THG-Quote

von 3,0 auf 3,5 Prozent angehoben. Im Gegenzug dazu soll die Quote ab dem Jahr 2017 von 4,5 auf 4,0 Prozent und ab dem Jahr 2020 von 7,0 auf 6,0 Prozent abgesenkt werden.

Da ab dem 1. Januar 2015 der THG-Wert der allein wertbestimmende Parameter bei den Biokraftstoffen sein wird, hatte sich die Biokraftstoffbranche dafür eingesetzt, dass bis zur Einführung der THG-Quote Nachweis-, Kontroll- und Sanktionsmechanismen installiert werden, um auf diesem Wege Marktverwerfungen beziehungsweise Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Eine Aufnahme der angestrebten Mechanismen in das Gesetz konnte nicht erreicht werden. Hier geht der Gesetzgeber davon aus, dass die bestehenden Zertifizierungssysteme für Biokraftstoffe ausreichend seien und führt somit keine nationale Verschärfung ein, für die sich die Biokraftstoffbranche stark gemacht hatte.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 beträgt die Energiesteuer für reinen Biodiesel (B100) 45 Cent/Liter. Sie entspricht damit nahezu der Besteuerung von fossilem Diesel.

Steuerbefreit bleiben Kraftstoffe, deren Bioethanolanteil über 70 Prozent liegt, und Biomethan. Die Kraftstoffe E85 (Benzin mit einem Ethanolanteil von 85 Prozent) und Biomethan sind nach heutiger Rechtslage bis zum 31.12.2015 von der Energiesteuer befreit. Die dena wird in Zusammenarbeit mit den „Dena-Biogaspartnern“ ein Positionspapier erarbeiten, in dem auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verlängerung der Steuerbefreiung für Biomethan über das Jahr 2015 hinaus hingewiesen wird. Die Kommunikation des Positionspapiers wird voraussichtlich im Februar 2015 erfolgen.

Erdgas und Autogas als weitere Kraftstoffe sind steuerbegünstigt. Bis 2018 gilt für diese Kraftstoffe ein reduzierter Steuersatz von 1,39 Cent/kWh oder 18,03 Cent/kg. Laut Koalitionsvertrag soll die Steuerbegünstigung für Erdgas und Autogas auch über das Jahr 2018 hinaus verlängert werden.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 343.248 Tonnen nach 309.417 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was einer deutlichen Steigerung von 11 Pro-

zent entspricht. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 mit 227.541 MWh (1. Hj. 2013/2014: 132.461 MWh) Biomethan insgesamt 71,8 Prozent mehr produziert als in der Vorjahresperiode.

Trotz des gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich erhöhten Produktions- und Absatzvolumens verminderte sich der Konzernumsatz um 26,7 Prozent auf EUR 307,8 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 420,2 Mio.). Dies ist vor allem auf das auch gegenüber dem ersten Quartal 2014/2015 weiter verminderte Preisniveau für Biokraftstoffe sowie geringere Erlöse aus Handelsgeschäften mit fossilen und biogenen Kraftstoffen in Höhe von EUR 14,6 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 97,1 Mio.) zurückzuführen. Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum EUR 5,4 Mio. (1. Hj. 2013/2014: 5,6 Mio.). Während sich einerseits die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen auf EUR 0,7 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 1,3 Mio.) verminderten, ist im Berichtszeitraum ein Anstieg der Kursgewinne auf EUR 1,1 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 0) zu verzeichnen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 268,0 Mio. und reduzierte sich, korrespondierend mit den niedrigeren Umsatzerlösen, um 29,7 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2013/2014: EUR 381,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge in Höhe von EUR 41,1 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 38,8 Mio.). Der Anstieg der absoluten Rohmarge um 5,9 Prozent ist auf die gestiegenen Produktions- und Absatzmengen zurückzuführen. Im zweiten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres hat sich die Rohmarge (EUR 17,5 Mio.) im Vergleich zum ersten Quartal (EUR 23,6 Mio.) verringert.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 beläuft sich auf EUR 11,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 11,1 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 11,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 12,5 Mio.). Sie beinhalten Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge. Dieser Rückgang ist durch die volle Auswirkung von gezielten Kostenreduktionsmaßnahmen, welche be-

reits im Geschäftsjahr 2012/2013 begonnen hatten, erreicht worden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 25,9 Mio. und damit um EUR 4,4 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2013/2014: EUR 21,5 Mio.).

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 14,7 Mio. und damit ebenfalls deutlich über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2013/2014: EUR 10,5 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –1,8 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR –1,7 Mio.) beinhaltet nahezu ausschließlich Zinsaufwendungen von EUR 1,8 Mio. (1. Hj. 2013/2014: Zinserträge EUR 0,2 Mio. und Zinsaufwendungen EUR –1,9 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt damit EUR 13,0 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 8,8 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 11,8 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 7,9 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,19 (1. Hj. 2013/2014: EUR 0,13).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2014 mit EUR 304,2 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2014 (30.06.2014: EUR 302,7 Mio.) nur geringfügig verändert.

Die Entwicklung der Aktivseite ist durch eine Verminderung bei den langfristigen Vermögenswerten und eine Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt leicht und betragen zum Stichtag EUR 184,4 Mio. (30.06.2014: EUR 190,0 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2014 von EUR 112,7 Mio. um insgesamt EUR 7,1 Mio. auf EUR 119,8 Mio. resultiert aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 4,3 Mio., bei den Zahlungsmitteln um EUR 4,4 Mio., bei den anderen kurzfristigen Vermögenswerten um EUR 4,4 Mio. sowie bei den Derivaten um EUR 1,9 Mio. Demgegenüber steht ein

stichtagsbedingter Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,1 Mio.

Bei den Vorräten ist der Anstieg auf erhöhte Bestände an Rohstoffen zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 196,6 Mio. ausgewiesen (30.06.2014: EUR 183,5 Mio.), das damit rund 64,6 Prozent (30.06.2014: 60,6 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht.

Sowohl die langfristigen Schulden (EUR 30,8 Mio.; 30.06.2014: EUR 35,4 Mio.) als auch die kurzfristigen Schulden (EUR 76,8 Mio.; 30.06.2014: EUR 83,7 Mio.) haben sich gegenüber dem letzten Geschäftsjahresende verringert. Der Rückgang bei den langfristigen Schulden ist auf die Reduzierung der Bankdarlehen und sonstigen Darlehen zurückzuführen. Bei den kurzfristigen Schulden verminderten sich, korrespondierend zum Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,3 Mio. auf EUR 23,4 Mio. (30.06.2014: EUR 30,7 Mio.).

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 14,2 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 43,4 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der zahlungswirksamen Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 4,2 Mio. (1. Hj. 2013/2014: Verminderung um EUR 16,2 Mio.) und der betragsmäßig geringeren Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,1 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 19,9 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2014/2015 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 4,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: Mittelzuflüsse EUR 20,2 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 6,3 Mio.; 1. Hj. 2013/2014: EUR 3,9 Mio.). Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen stehen im Berichtszeitraum Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 22,7 Mio.) und Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von EUR 0,7 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 1,4 Mio.) gegenüber. Die Einzahlun-

gen aus den Abgängen von Sachanlagen im Vorjahr standen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Veräußerung von Märka-Standorten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –5,5 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR –56,3 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 15,9 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 34,0 Mio.), denen Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 10,4 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 0 Mio.) gegenüberstehen. Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres 2013/2014 war der Cashflow zusätzlich durch die höheren Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten durch Auszahlungsüberschüsse aus vorratsbesicherten Kreditgeschäften in Höhe von EUR 22,3 Mio. beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 um EUR 4,4 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2014 EUR 28,7 Mio.

Bei der Beurteilung der Finanzlage ist zu berücksichtigen, dass Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt EUR 3,1 Mio. hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit beschränkt sind.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Krediten, die eine maximale Restlaufzeit bis 2020 haben und zur Finanzierung der Biogasanlagen aufgenommen wurden, betragen zum 31. Dezember 2014 EUR 24,1 Mio.

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 28,7 Mio. gegenüber, sodass das Nettofinanzvermögen zum Stichtag mit minus EUR 20,3 Mio. ausgewiesen wird.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden Investitionen in Höhe von EUR 6,4 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 2,9 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Die Investitionen entfallen mit EUR 3,4 Mio. auf den Bereich Biodiesel und mit EUR 3,0 Mio. auf den Bereich Bioethanol.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 450.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 217.954 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2014/2015 lag die produzierte Menge über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (209.522 Tonnen). Somit waren die Produktionskapazitäten zu 96,9 Prozent (1. Hj. 2013/2014: 93,1 Prozent) ausgelastet.

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2014/2015 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 195,5 Mio., nach EUR 257,9 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2013/2014. Die Verringerung der Umsatzerlöse bei gestiegenen Produktions- und Absatzmengen ist auf den Rückgang des Preisniveaus sowie auf den geringeren Umfang an Handelsgeschäften mit Biodiesel und Aufgabe des Handels mit Dieselkraftstoff zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 174,8 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 234,5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich trotz der erhöhten Mengen die Rohmarge wegen des Margendrucks auf die Verarbeitungsmargen insgesamt von EUR 21,3 Mio. auf EUR 19,9 Mio. vermindert.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum 1. Hj. 2014/2015 betragen EUR 3,5 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 3,3 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 5,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 6,6 Mio.) an. Das durch Erträge aus Termingeschäften in Höhe von EUR 1,1 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 0,6 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 11,0 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 10,7 Mio.). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 sind EUR 3,4 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 0,5 Mio.) in Sachanlagen investiert worden. Diese Investitionen betreffen insbesondere eine Anlage zur Produktion von Phytosterinen (Sterolanlage) am Standort Bitterfeld.

Im Segment Biodiesel waren zum Stichtag 31. Dezember 2014 105 Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2013: 107 Mitarbeiter).

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen p. a. Mit einer Produktion von 125.294 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2014/2015 lag die produzierte Menge signifikant über der des entsprechenden

Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2013/2014: 99.895 Tonnen). Ebenso lag die Produktion an Biomethan im Berichtszeitraum 1. Hj. 2014/2015 mit 227.541 MWh deutlich über der des Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2013/2014: 132.461 MWh).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 108,1 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 151,0 Mio.) erzielt. Auch im Segment Bioethanol ist der Umsatzrückgang trotz der erhöhten Produktions- und Absatzmengen auf das geringere Preisniveau sowie den geringeren Umfang an Handelsgeschäften mit Benzin und Bioethanol zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 90,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 137,6 Mio.), wodurch sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge in Höhe von EUR 19,9 Mio., verglichen mit EUR 15,2 Mio. im Vorjahreszeitraum, deutlich erhöht hat. Die Entwicklung bei der Rohmarge ist hier besonders auf die anhaltend hohe Anlagenauslastung, technische Verbesserungen sowie die leicht gestiegene Verarbeitungsmarge zurückzuführen.

Die Stroh-Biomethan-Anlage am Standort Schwedt/Oder, welche im Rahmen des Förderprogramms NER 300 von der EU-Kommission unterstützt wird, ist im September 2014 in Betrieb gegangen. Erste Biomethanmengen auf Basis dieser neuen Technologie wurden in das lokale Erdgasnetz eingespeist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 4,0 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 3,8 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 6,0 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 4,8 Mio.) ausgewiesen. Die Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zuordnung von Personalkosten auf die Geschäftssegmente für Zwecke der Konzernsteuerung verändert wurde. Für das Segment Bioethanol stellen sich die Personalkosten aufgrund konzerninterner erbrachter Dienstleistungen entsprechend erhöht dar, wobei es sich im Wesentlichen um die nach der Einstellung der Handelstätigkeit der Märkte verbliebenen Personalkosten handelt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 7,0 Mio., nach EUR 5,4 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 1. Hj. 2013/2014. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand. Das Segment Bioethanol weist insgesamt Gewinne aus Termingeschäften in Höhe von EUR 0,7 Mio. aus.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 3,4 Mio. nach EUR 1,1 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 3,0 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 2,3 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen für das Projekt Verbiostraw (NER 300) am Standort Schwedt/Oder sowie in die Optimierung und Ergänzung der Biomethananlagen an den Standorten Schwedt/Oder und Zörbig in Höhe von EUR 1,8 Mio.

Im Segment Bioethanol waren zum Stichtag 31. Dezember 2014 233 Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2013: 184 Mitarbeiter).

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7,5 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR 18,5 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,3 Mio. (1. Hj. 2013/2014: EUR – 1,3 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die zum 1. Januar 2015 in Deutschland in Kraft getretene Einführung der THG-Quote stellt die Biokraftstoffbranche und damit auch VERBIO für die Zukunft vor neue Herausforderungen.

Mit Datum vom 20. November 2014 hat der Bundestag das 12. Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes verabschiedet. Damit steigt die von der Mineralölindustrie zu erbringende Treibhausgas-Minderungsquote in den Jahren 2015 und 2016 von ursprünglich 3,0 auf nun 3,5 Prozent. Ab 2017 erfolgt eine moderate weitere Erhöhung auf 4,0 Prozent und ab 2020 eine erhebliche Steigerung auf 6,0 Prozent.

VERBIO ist mit einem guten ersten Halbjahresergebnis für das Geschäftsjahr 2014/2015 sehr gut für die kommenden Unsicherheiten aufgrund des Quoten-

regimewechsels gerüstet. Die bereits kontrahierten Verkaufsmengen lassen eine weiter gute Auslastung der Produktionsanlagen auch für das gesamte zweite Geschäftshalbjahr erwarten. Den stark zurückgegangenen Absatzmarktpreisen stehen zumindest teilweise rückläufige Rohstoffpreise gegenüber. Dennoch ist ein deutlicher Druck auf die Produktionsmargen zu verzeichnen. Aufgrund des guten Ergebnisses des ersten Halbjahres 2014/2015 und aufgrund der sich abzeichnenden sehr guten Auslastung der Produktionskapazitäten im zweiten Halbjahr 2014/2015, hat der Vorstand die Prognose auf ein EBITDA zwischen EUR 36 Mio. und EUR 44 Mio. angehoben, das Betriebsergebnis (EBIT) soll sich nun in einer Bandbreite von EUR 14 Mio. bis EUR 22 Mio. bewegen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten beziehungsweise Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet ist.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2013/2014 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2013/2014 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

- 15 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzernkapitalflussrechnung
- 20 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014

TEUR	Q2 2014/2015	Q2 2013/2014	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	154.739	209.562	317.039	424.157
Abzüglich Energiesteuer	-9.049	-1.238	-9.214	-3.965
Umsatzerlöse	145.690	208.324	307.825	420.192
2. Bestandsveränderungen	-973	732	1.332	-268
3. Aktivierte Eigenleistungen	73	40	156	156
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.648	2.109	5.442	5.627
5. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-117.316	-175.715	-247.897	-356.361
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.821	-12.622	-20.085	-24.695
6. Personalaufwand	-5.653	-5.536	-11.319	-11.100
7. Abschreibungen	-5.579	-5.494	-11.192	-11.010
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.744	-5.764	-11.323	-12.497
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	1.886	-186	1.801	495
10. Betriebsergebnis	6.211	5.888	14.740	10.539
11. Zinsertrag	6	92	23	194
12. Zinsaufwendungen	-964	-927	-1.791	-1.915
13. Finanzergebnis	-958	-835	-1.768	-1.721
14. Ergebnis vor Steuern	5.253	5.053	12.972	8.818
15. Ertragsteuern	-685	-704	-1.183	-892
16. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.568	4.349	11.789	7.926
Aufgegebenen Geschäftsbereich				
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	183	0	360
17. Periodenergebnis	4.568	4.532	11.789	8.286
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	4.621	4.499	11.873	8.198
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-53	33	-84	88
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-28	16	-36	34
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-68	-40	1.853	731
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-340	12	-543	-211
18. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-436	-12	1.274	554
19. Gesamtergebnis	4.132	4.520	13.063	8.840
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	4.186	4.486	13.148	8.751
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-54	34	-85	89
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,07	0,07	0,19	0,13
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,07	0,07	0,19	0,13

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2014

TEUR	31.12.2014	30.06.2014
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	147	191
II. Sachanlagen	184.099	189.643
III. Finanzielle Vermögenswerte	58	53
IV. Latente Steuern	137	90
Summe langfristige Vermögenswerte	184.441	189.977
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	34.471	30.231
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.788	33.882
III. Derivate	2.525	579
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.190	4.840
V. Steuererstattungsansprüche	6.058	5.979
VI. Sonstige Vermögenswerte	10.520	10.561
VII. Zahlungsmittel	28.667	24.288
VIII. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	1.575	2.321
Summe kurzfristige Vermögenswerte	119.794	112.681
Bilanzsumme	304.235	302.658

TEUR	31.12.2014	30.06.2014
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	-233	-1.543
IV. Gewinnrücklagen	-354.168	-366.041
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-41	-6
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	196.238	183.090
VI. Nicht beherrschende Anteile	369	454
Summe Eigenkapital	196.607	183.544
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	18.741	22.345
II. Rückstellungen	152	151
III. Investitionszuwendungen	9.536	10.111
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.421	2.784
Summe langfristige Schulden	30.850	35.391
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.254	30.043
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.436	30.693
III. Derivate	2.131	4.009
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.249	6.713
V. Steuerschulden	9.183	8.063
VI. Rückstellungen	2.130	1.546
VII. Investitionszuwendungen	1.093	1.079
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.302	1.577
Summe kurzfristige Schulden	76.778	83.723
Bilanzsumme	304.235	302.658

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014

TEUR	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.789	7.926
Periodenergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	360
Periodenergebnis	11.789	8.286
Ertragsteuern	1.183	1.355
Zinsergebnis	1.768	3.010
Abschreibungen	11.192	11.306
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	634	624
Nicht zahlungswirksame Erträge	0	-18
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	-591	-4.144
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-561	-796
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-1.972	1.625
Zunahme (Vj. Abnahme) des Vorratsvermögens	-4.240	16.157
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.064	19.935
Zunahme (Vj. Abnahme) der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-2.817	5.684
Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen	585	-11.529
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.341	-3.393
Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	-186	-1.318
Gezahlte Zinsen	-1.706	-3.591
Erhaltene Zinsen	12	477
Gezahlte Ertragsteuern	-652	-241
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.161	43.429
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	652	1.397
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-51	-34
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.338	-3.874
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.424	22.736
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.313	20.228

TEUR	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014
Auszahlungen für besicherte Kreditgeschäfte	0	-47.989
Einzahlungen aus besicherten Kreditgeschäften	0	25.674
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-15.902	-34.014
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.438	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.464	-56.329
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.384	7.328
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-5	12
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.288	17.711
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.667	25.051
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.120	6.240
Zahlungsmittel	25.547	18.811
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.667	25.051

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2013	63.000	487.680	-1.731	-371.296	-55	177.598	710	178.308
Währungsänderungen	0	0	0	0	33	33	1	34
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	520	0	0	520	0	520
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	520	0	33	553	1	554
Periodenüberschuss	0	0	0	8.198	0	8.198	88	8.286
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	520	8.198	33	8.751	89	8.840
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-7	0	-7	7	0
31.12.2013	63.000	487.680	-1.211	-363.105	-22	186.342	806	187.148
01.07.2014	63.000	487.680	-1.543	-366.041	-6	183.090	454	183.544
Währungsänderungen	0	0	0	0	-35	-35	-1	-36
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	1.310	0	0	1.310	0	1.310
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	1.310	0	-35	1.275	-1	1.274
Periodenüberschuss	0	0	0	11.873	0	11.873	-84	11.789
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	1.310	11.873	-35	13.148	-85	13.063
31.12.2014	63.000	487.680	-233	-354.168	-41	196.238	369	196.607

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2014, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2014 ergeben. Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgendes gilt ergänzend zu den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2014 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.442 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 5.627). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten dabei vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer, Kursgewinne, Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.323 (1. Hj. 2013/2014: EUR 12.497) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Versicherungen und Beiträge.

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.801 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 495).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 1.183 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 892) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.696 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 1.126) sowie latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 513 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 234) zusammen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 betrifft der Ausweis des aufgegebenen Geschäftsbereiches den Bereich Handel Märka. Im aktuellen Geschäftsjahr sind für den aufgegebenen Geschäftsbereich Märka Handel keine Erträge und Aufwendungen mehr angefallen. Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellt sich für den Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt dar:

TEUR	1. Hj. 2013/2014
Erträge	41.148
Aufwendungen	-39.035
Betriebsergebnis	2.113
Finanzergebnis	-1.290
Ergebnis vor Steuern	823
Ertragsteuern	-463
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	360

Die Netto-Cashflows für den aufgegebenen Geschäftsbereich haben sich im Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt dargestellt:

TEUR	1. Hj. 2013/2014
Betriebliche Tätigkeit	21.421
Investitionstätigkeit	18.928
Finanzierungstätigkeit	-46.699
Netto-Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-6.350

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 11.873 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 8.198). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche beträgt EUR 0,19 (1. Hj. 2013/2014: EUR 0,13).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 11.097), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 869), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 6.426) sowie Effekten aus Währungsumrechnungen (TEUR –4) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 184.099 (30.06.2014: TEUR 189.643).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

TEUR	31.12.2014	30.06.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.625	13.906
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	12.801	11.469
Handelswaren	1.045	4.856
Vorratsvermögen	34.471	30.231

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit ergab zum 31. Dezember 2014 einen Wertminderungsbedarf von insgesamt TEUR 347 (30.06.2014: TEUR 796) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 26.788 (30.06.2014: TEUR 33.882) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.651 (30.06.2014: TEUR 1.659) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum 30.06.2014 waren TEUR 9.373 im Rahmen eines ABS-Programms an eine Zweckgesellschaft veräußert, wobei aufgrund des Chancen- und Risikoverhältnisses keine Ausbuchung, sondern eine Bilanzierung analog einer Refinanzierung mittels Darlehen, erfolgte. Zum 31.12.2014 sind keine Forderungen an die betreffende Zweckgesellschaft veräußert.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.058 (30.06.2014: TEUR 5.979) betreffen Bauabzugsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 9.190 (30.06.2014: TEUR 4.840) betreffen Sicherheitsleistungen aus Kautionsicherungsverträgen und Haftungserklärungen, Forderungen aus realisierten Ergebnissen aus Termingeschäften sowie Forderungen gegen die ABS-Zweckgesellschaft.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 10.520 (30.06.2014: TEUR 10.561) beinhalten Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Investitionszulagen und Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Außerdem werden die Erlöse bei den an den mineralischen Diesel-/Benzinpreis gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Diesel-/Benzinswaps abgesichert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 2.525 (30.06.2014: TEUR 579) und die negativen Marktwerte TEUR 1.028 (30.06.2014: TEUR 2.740). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden unter den Derivaten dargestellt. Soweit Sicherungsbeziehungen nicht designiert worden sind, sind Wertänderungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen die negativen Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte TEUR 1.099 (30.06.2014: TEUR 504).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 zugeordnet (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 2.525 (30.06.2014: TEUR 579), passiv TEUR 2.131 (30.06.2014: TEUR 4.009). Im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 25.547 (30.06.2014: TEUR 21.096) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.120 (30.06.2014: TEUR 3.192).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften sowie Zinsswaps. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 3.619 in die Umsatzerlöse (Erhöhung der Umsatzerlöse; 1. Hj. 2013/2014: TEUR 0), TEUR 833 in den Materialaufwand (Erhöhung des Materialaufwands; 1. Hj. 2013/2014: TEUR 541) und TEUR 131 in den Zinsaufwand (Erhöhung des Zinsaufwands; 1. Hj. 2013/2014: TEUR 152) umgliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 4.408. Latente Steuern sind zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 79 gebildet worden (30.06.2014: aktive latente Steuern TEUR 464). Unter Berücksichtigung der Wertveränderung bereits vorab aufgelöster Derivate ergibt sich eine Erhöhung der anderen Rücklagen um TEUR 1.310.

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf insgesamt TEUR 10.629 (30.06.2014: TEUR 11.190) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Bestellte Sicherheiten

Hierzu wird auf die detaillierten Erläuterungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 1.616 (30.06.2014: TEUR 1.269), Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern der Schweiz in Höhe von TEUR 157 (30.06.2014: TEUR 157), Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1.492 (30.06.2014: TEUR 719) und – unverändert zum 30. Juni 2013 – Bauabzugsteuern in Höhe von TEUR 5.918 ausgewiesen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.302 (30.06.2014: TEUR 1.577) beinhalten zum 31. Dezember 2014 insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer von TEUR 2.640 (30.06.2014: TEUR 78).

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik sowie den Bereich Energie.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 9.214 (1. Hj. 2013/2014: TEUR 3.965) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet. Ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 sind Personalaufwendungen für Mitarbeiter, welche ausschließlich konzerninterne Dienstleistungen für das Segment Bioethanol erbringen, im Unterschied zu vorangegangenen Berichtsperioden entsprechend dem internen Reporting für Zwecke der Konzernsteuerung direkt im Segment Bioethanol ausgewiesen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2014/ 2015	1. Hj. 2013/ 2014						
Umsatzerlöse	195.511	257.873	108.068	150.967	7.482	18.505	311.061	427.345
Bestandsveränderungen	-770	-2.095	2.102	1.828	0	-1	1.332	-268
Aktiviert Eigenleistungen	78	92	78	64	0	0	156	156
Sonstige betriebliche Erträge	1.197	1.187	3.960	3.822	687	681	5.844	5.690
Materialaufwand	-174.767	-234.455	-90.290	-137.557	-4.128	-14.703	-269.185	-386.715
Personalaufwand	-3.478	-3.335	-6.021	-4.843	-1.820	-2.922	-11.319	-11.100
Abschreibungen	-2.548	-2.550	-8.115	-7.739	-529	-721	-11.192	-11.010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.330	-6.597	-7.024	-5.352	-1.404	-2.105	-13.758	-14.054
Ergebnis aus Termingeschäften	1.135	586	666	-91	0	0	1.801	495
Segmentergebnis	11.028	10.706	3.424	1.099	288	-1.266	14.740	10.539
Finanzergebnis	-306	-452	-1.431	-1.357	-31	88	-1.768	-1.721
Ergebnis vor Steuern	10.722	10.254	1.993	-258	257	-1.178	12.972	8.818

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2013/2014
Umsatzerlöse	311.061	427.345	-3.236	-7.153	307.825	420.192
Bestandsveränderungen	1.332	-268	0	0	1.332	-268
Aktivierete Eigenleistungen	156	156	0	0	156	156
Sonstige betriebliche Erträge	5.844	5.690	-402	-63	5.442	5.627
Materialaufwand	-269.185	-386.715	1.203	5.659	-267.982	-381.056
Personalaufwand	-11.319	-11.100	0	0	-11.319	-11.100
Abschreibungen	-11.192	-11.010	0	0	-11.192	-11.010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.758	-14.054	2.435	1.557	-11.323	-12.497
Ergebnis aus Termingeschäften	1.801	495	0	0	1.801	495
Segmentergebnis	14.740	10.539	0	0	14.740	10.539
Finanzergebnis	-1.768	-1.721	0	0	-1.768	-1.721
Ergebnis vor Steuern	12.972	8.818	0	0	12.972	8.818

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Bezüglich bestehender Haftungsverhältnisse wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Rechtsstreitigkeiten

Bezüglich anhängiger Rechtsstreitigkeiten wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Es bestehen zum 31. Dezember 2014 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Kosten laufender Verfahren gebildet.

Miet-, Leasing- und Pachtverträge

Aus verschiedenen Miet- und Leasingverträgen sowie längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.259. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 2.671, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 3.828 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 6.760.

Bezüglich weiterer Information wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2014 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 1.442 (30.06.2014: TEUR 2.702).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Über die dort dargestellten Beziehungen zu nahe stehenden Personen hinaus hat die VERBIO AG mit der Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 1. September 2014 einen Vertrag über die Durchführung von Sicherungsgeschäften (Treuhandvertrag) abgeschlossen.

Ferner wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 zwischen der VERBIO AG und der Oelßner's Hof GmbH & Co. KG ein Gewerberaummietvertrag geschlossen. Die Oelßner's Hof GmbH & Co. KG gehört zu den Gesellschaften, an denen Poolmitglieder sowie Management in Schlüsselpositionen beteiligt sind. Gemäß dem abgeschlossenen Vertrag vermietet die Oelßner's Hof GmbH & Co. KG Büroflächen an die VERBIO AG. Das Mietverhältnis wurde über fünf Jahre fest abgeschlossen und verlängert sich nach Ablauf der Festmietzeit stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn es nicht von einem der Vertragspartner sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2014 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 05.02.2015



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Dr. Oliver Lüdtké
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

Verwaltungsratspräsident,
Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- PVA TePla AG, Wetzlar
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg

Mandat in vergleichbarem Kontrollgremium:

- Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen

Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg

Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand

Claus Sauter

Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht

Dr. Oliver Lüdtkke

Vorstand Bioethanol/Biomethan

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz

Theodor Niesmann

Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Anlagenbau, Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT

Bernd Sauter

Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Finanzkalender 2014/2015

24. September 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013/2014 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main
6. November 2014	Veröffentlichung 1. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis September 2014)
29. Januar 2015	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
5. Februar 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis Dezember 2014)
7. Mai 2015	Veröffentlichung 3. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli 2014 bis März 2015)
23. September 2015	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014/2015 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Fotografie

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

E-mail: info@verbio.de

www.verbio.de

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsfinanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG eine gesonderte Verpflichtung dafür, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

E-Mail: ir@verbio.de



VERBIO Vereinigte BioEnergie AG . Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof) . 04109 Leipzig
www.verbio.de